

Zum Projekt

Der erste Schritt zur Bewältigung von sexuellem Missbrauch beginnt mit dem Heraustreten aus der Isolation. Ein Schritt, der viel Mut, Kraft und Energie erfordert.

Um Betroffenen diesen Weg zu erleichtern, ist es notwendig, das Thema immer wieder medial aufzugreifen und auf entsprechende Hilfsangebote hinzuweisen. Damit soll auch die breite Öffentlichkeit für das Thema sensibilisiert werden, um den Kreis der Gewalt und des Schweigens zu durchbrechen.

Auf Initiative der Radiofabrik – Freier Rundfunk Salzburg (A) wurde daher das Projekt "Talk about it!" ins Leben gerufen. Gemeinsam mit der Selbsthilfegruppe Überlebt (Salzburg, A), Radio Corax (Halle, D) und Wildwasser München e.V. (D) werden bis 2008 eine 12-teilige Sendereihe produziert und zahlreiche andere Aktivitäten umgesetzt.



Wildwasser München
Initiative gegen sexuellen
Missbrauch e. V.



www.talkaboutit.eu

Die Website ist das Herzstück des Projektes. Hier finden sich alle 12 produzierten Radiosendungen zum Nachhören – alleine zuhause am PC bzw. MP3-Player oder zur Vorführung in Schulen und Jugendeinrichtungen, bei Veranstaltungen – wo auch immer für das Thema sensibilisiert werden soll und kann.

Außerdem gibt es dort zahlreiche Artikel und Informationen zum Thema sexueller Missbrauch, eine umfangreiche Liste mit Links und Kontaktinformationen von Beratungseinrichtungen in Österreich und Deutschland, sowie Informationen über Veranstaltungen und Aktionen.



Radiofabrik - Freier Rundfunk Salzburg
Josef-Preis-Allee 16 | 5020 Salzburg | +43 (0)662 842961
www.radiofabrik.at | office@radiofabrik.at
Bilder: Jenny Dam | Design: eljot@subnet.at

Finanziell unterstützt von der Europäischen Union im Rahmen des DAPHNE II Programms, gefördert u. a. aus Mitteln des Österreichischen Bundesministeriums für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz.



**Radio gegen
sexuellen
Missbrauch**
talkaboutit.eu



Definition

Jede sexuelle Handlung einer/s Erwachsenen oder Jugendlichen gegenüber einem Kind unter Ausnutzung eines Autoritäts-, Abhängigkeits- und/oder Vertrauensverhältnisses ist sexueller Missbrauch.

Sexueller Missbrauch beginnt, wo die Grenzen eines Kindes verletzt werden, indem es von anderen dazu benutzt wird sich sexuell zu erregen oder zu befriedigen. Dazu gehört auch die gewaltvolle Enteignung des Körpers in medizinischen, therapeutischen und pflegerischen Behandlungssituationen.

Sexueller Missbrauch ist eine geplante Tat. Das Schweigen über sexuellen Missbrauch ist mitgeplant.



Fakten und Zahlen

- > Laut Statistik ist jedes 4. Mädchen und jeder 7. Junge von sexuellem Missbrauch betroffen.
- > Sexueller Missbrauch findet überwiegend in der Familie und im sozialen Nahraum statt.
- > Die TäterInnen sind den Betroffenen meist bekannt.
- > Sexuelle Missbraucher sind zu 85 - 90% männlich.
- > Sowohl TäterInnen als auch Opfer kommen aus allen Kulturkreisen und gesellschaftlichen Schichten.
- > Nur 1,7 Prozent der Fälle werden angezeigt.



Allgemeines

Sexueller Missbrauch kann jede/n betreffen.

Frauen und Männer, die in ihrer Kindheit sexuelle Gewalt erfahren haben, kämpfen oft ein Leben lang mit den Folgen.

Viele haben gelernt, ihre Gefühle zu verbergen und nach außen hin zu funktionieren. Scham und Angst verbieten ihnen, über die traumatischen Erfahrungen zu sprechen, oft suchen sie die Schuld bei sich selbst.

Viele von ihnen flüchten in die Selbstzerstörung wie z.B. Drogensucht oder Essstörungen.

Sexuelle Missbrauchserfahrungen haben Auswirkungen auf die seelische und oft auch auf die körperliche Gesundheit.

